

Mit Donner, Blitz und Kanonenschlag

Die Freischar hat gerufen und zahlreiche Schwarzpulverkanoniere und Böllerschützen aus nah und fern kamen. Vom 20.- 22. Juli fand im Rahmen der 55. Ueckermünder Haff-Tage das 5. Böller- und Kanonierstreffen des Standortes Dragoner Ungerland Stettiner/Haff des Verbandes Deutscher Schwarzpulverkanoniere mit den Deutschen Meisterschaften der „Leichten Feldartillerie“ auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr „Jägerbrück“ statt.

Fast einhundert Böllerschützen und Böllerschützinnen, Kanoniere und Marketer/innen aus acht Bundesländern nahmen an der kombinierten Veranstaltung teil.

Neben dem Kampf um Meisterehren im Präzisionsschießen mit Schwarzpulver-Vorderladerkanonen auf Scheiben in den Distanzen 50m und 100m sowie dem Böllertreffen wurden auch etliche andere Aktionen eingebunden. Bereits vor dem Böllertreffen gab es zahlreiche Anfragen von langjährigen Besuchern, ob wieder ein „Feldgericht“ stattfindet. Dieser Programmpunkt hat über die Jahre schon seine Fans gefunden. Traditionell führen die Kanoniere am Samstag Nachmittag eine Gerichtsverhandlung durch. Hier bekommt mancher, der sich was zu Schulden kommen lassen hat, seine gerechte Strafe. Durch den „Staatsanwalt“ Thomas Grösch, „Richter“ Conny Rademann wurden die Delinquenten verurteilt. Auch der traditionelle Rundgang der Schutzpatronin der Artilleristen der Heiligen Barbara, die in diesem Jahr von Martin Hillebrand aus Triptis dargestellt wurde, wurde mancher zur Ordnung gerufen oder an Ort und Stelle gerügt oder auch belohnt. Nicht zu glauben, sogar hartgesottene Männer waren beim Rundgang der Schutzpatronin zu Tränen gerührt.

Auch in diesem Jahr wirkte die Besatzung der Pommern-Kogge „UCRA“ beim Böller- und Kanonierstreffen aktiv mit. Die beiden Drehbassen der Kogge wurden durch zwei Schiffsgeschütze bei den Böllerlagen verstärkt. Grossen Anklang fand auch die Zollkontrolle anno 1812. Kapitän Wendel als „französischer Stadtkommandant“ sowie Major Grösch durchsuchten mit ihren Einheiten die Kogge nach Schmuggelgütern, welche damals unter die Kontinentalsperre Kaiser Napoleons fielen. Man wurde sogar fündig. So wurde der Schiffskapitän Löwe unter Bordarrest gestellt. Der Kaufmann Vieweg als maßgeblicher Drahtzieher der Schmuggler wurde im Joch zur Festungshaft nach Stettin verbracht. Das Schmuggelgut wurde natürlich konfisziert und an Ort und Stelle vernichtet.

Eine Neuerung beim Böllerschießen war die Böllerlage zur Eröffnung der Haff-Tage über drei Punkte, von der Bühne im Ueckerpark, über die Kogge und dann dem Neuen Bollwerk, welche erstmals in dieser Form durchgeführt wurde.

Die Kanoniere des VDSK-Standortes Dragoner Ungerland bedanken sich bei den Teilnehmern des Böller- und Kanonierstreffen sowie den Deutschen Meisterschaften für die gute Disziplin und hohe Einsatzbereitschaft. Wichtig, alles ist ohne Verletzungen, abgesehen von paar Schrammen und blauen Fleckern, sowie ohne Lateralschäden gut gelaufen. Die Kanoniere der Freischar Ungerland bedanken sich recht herzlich bei dem Schirmherren des Böller- und Kanonierstreffen und den Deutschen Meisterschaften dem Parlamentarischen Staatssekretär für Vorpommern – Herrn Patrick Dahlemann für die gute Unterstützung. Ebenso gilt unser herzlicher Dank unseren langjährigen Unterstützern, Förderern und Sponsoren - Seebad Stadt Ueckermünde und ihres Bauhofes, der Freiwilligen Feuerwehr Ueckermünde, der Kommandantur des Bundeswehr-Truppenübungsplatzes Jägerbrück, der Gesellschaft für Kommunale Umweltdiensten – BT Eggesin sowie des Ueckermünder Nahkauf-Marktes Vieweg.

Nicht zu vergessen, Dank auch unseren Versorgern, die für das leibliche Wohl im Biwak sorgten.

Mario Wendel / Leiter des VDSK-Standortes Dragoner Ungerland/Stettiner Haff.